



2025

GESCHÄFTSBERICHT



VIELSEITIG | KOMPETENT
FREUNDLICH | MENSCHLICH



Vorwort	03
Kreisverbandspräsidium	04
Hauptamtliche Führungskräfte	05
Januar	06
Februar	07
März	08 - 09
April	10 - 11
Mai	12 - 14
Juni	15
Juli	16 - 18
August	19
September	20 - 21
Oktober	22 - 23
November	24 - 26
Dezember	27
Ehrungen / Gedenken	28 - 29
Leistungsbilanz	30 - 31
Jahresabschluss	32
Kreiskarte	33
Grundsätze	34
Impressum	35

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren, werte Freunde und Förderer, liebe Mitstreiter*innen und Mitarbeitende des Roten Kreuzes,

unsere ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden gehen ganz unterschiedlichen Aufgaben nach: Sie engagieren sich beim Rettungsdienst, in der Pflege, bei Sanitätsdiensten, in der Jugendhilfe, bei Blutspendeterminen oder in der Seniorenarbeit. Aber unabhängig davon, in welchem Tätigkeitsbereich sie sich einbringen, sie kümmern sich um ihre Mitmenschen im Landkreis Göppingen. Das war auch im zurückliegenden Jahr so. Nachfolgend einige wenige Beispiele an Aktivitäten:

Strategieprozess abgeschlossen

Wie müssen wir uns ausrichten, damit wir auch in Zukunft handlungsfähig und erfolgreich bleiben? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Strategieprozesses, an dem sich in den zurückliegenden zwei Jahren etliche ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende beteiligt haben. Insgesamt wurden dabei mehr als 50 Projekte definiert, die bis Ende 2026 umgesetzt werden sollen. Auch die langfristige Strategie des Kreisverbands, die seit 2008 unser Engagement leitet, wurde wieder einmal überarbeitet. Detailliertere Informationen zum Strategieprozess enthält der Abschlussbericht, der bei der Kreisgeschäftsstelle erhältlich ist.

Neubau gestartet

Die Notarztwache Göppingen-Öde sorgt seit Ende 2023 für eine deutliche Verbesserung der notärztlichen Versorgung im Göppinger Westen und im Unteren Filstal. Noch sind unsere Rettungsdienstkräfte in einer provisorischen Container-Lösung untergebracht. Um ihre Arbeitsbedingungen zu optimieren, wird seit dem Herbst 2025 ein Neubau errichtet. Insgesamt wird der DRK-Kreisverband Göppingen 1,4 Mio. Euro in das Bauvorhaben investieren. Gut, dass inzwischen auch ein Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg vorliegt.

Wenn der Zeitplan eingehalten wird, können die Mitarbeitenden Ende 2026 in den Neubau umziehen. Drücken Sie uns die Daumen!

Massenanfall von Verletzten geübt

Gut 50 „Verletzte“ galt es bei einer Großübung Mitte Mai 2025 im Göppinger Berufsschulzentrum Öde zu versorgen. Mit dabei waren rund 130 ehren- und hauptamtlich Mitarbeitende des Roten Kreuzes, aber auch viele weitere Aktive von anderen Hilfsorganisationen, Feuerwehren, dem THW und dem Alb Fils Klinikum. Getestet wurde das neue „Konzept zur Bewältigung eines Massenanfalls von Verletzten (MANV) im Landkreis Göppingen“. Die Übung ist erfolgreich verlaufen. Die Rettungskräfte des DRK-Kreisverband

Göppingen sind bestens auch auf größere Schadensereignisse vorbereitet.

Für Familientreffs protestiert

Zwölf Familientreffs gibt es aktuell noch im Landkreis Göppingen, drei davon werden vom Roten Kreuz betrieben. Die Familientreffs bieten jungen Familien ein vielfältiges Begegnungs- und Beratungsangebot. Im Herbst 2025 haben wir für den Erhalt der Familientreffs und anderer sozialer Dienste protestiert, deren Finanzierung im Rahmen von Sparmaßnahmen des Landkreises beendet werden soll. Leider ohne Erfolg. Die Landkreisförderung wird Ende 2026 eingestellt. Gemeinsam mit den betroffenen Kommunen suchen wir aktuell nach alternativen Trägerschafts- und Finanzierungs Lösungen.

Unsere ehren- und hauptamtlich Mitarbeitenden bilden die Basis für bewährte und neue Rotkreuz-Angebote im Landkreis Göppingen. Ihnen gilt deshalb unser besonderer Dank! Bitte lassen Sie auch in Zukunft bei Ihrem Engagement für unsere gemeinsame Sache nicht nach!



Peter Hofelich

Peter Hofelich, StS a. D.
DRK-Kreisverbandspräsident



Alexander Sparhuber

Alexander Sparhuber
Kreisgeschäftsführer

Kreisverbandspräsidium

Kreisverbandspräsident

Peter Hofelich, StS a. D., Salach

Stv. Vorsitzende

Brigitte Kreß, Süßen

Stv. Vorsitzender

Prof. Dr. Matthias Fischer, Göppingen

Schatzmeister

Axel Ost, Ebersbach

Stv. Schatzmeister

Achim Weinberger, Hattenhofen

Kreisverbandsarzt

Dr. Christian Wagenfeld, Lauterstein

Stv. Kreisverbandsärztin

Dr. Nikola Kandhari, Göppingen

Justitiar

Andreas Mauritz, Göppingen

Stv. Justitiarin

Elke Oberländer, Deggingen

Kreisbereitschaftsleiter

Raimund Matosic, Kuchen

Stv. Kreisbereitschaftsleiter

Rüdiger Trautmann, Göppingen

Kreissozialleiterin

Edeltraud Lew, Heiningen

Stv. Kreissozialleiterin

Rebecca Metzger, Ebersbach

Leiterin des Jugendrotkreuzes

Sandra Weber, Eisingen

Stv. Leiter des Jugendrotkreuzes

Cedric Blank, Stuttgart

Stv. Leiterin des Jugendrotkreuzes

Theresa Kienzle, Göppingen

Leiter der Bergwacht

Dominik Abele, Wäschenbeuren

Stv. Leiter der Bergwacht

Niko Schneider, Wiesensteig

Leiter der Wasserwacht

n. n.

Vertreter der Gliederungen

Jens Currle, Geislingen

Vertreter der Gliederungen

Ulrich Kienzle, Bad Boll

Vertreter der Gliederungen

Jochen Reutter, Hattenhofen

Vertreter der Gliederungen

Thomas Ruckh, Eisingen

Kreisgeschäftsführer

Alexander Sparhuber, Donzdorf

Stv. Kreisgeschäftsführer

Andreas Bachmann, Hattenhofen



Auf dem Bild (v.l.n.r.): Rüdiger Trautmann, Alexander Sparhuber, Andreas Mauritz, Raimund Matosic, Dr. Christian Wagenfeld, Andreas Bachmann, Axel Ost, Edeltraud Lew, Dominik Abele, Sandra Weber, Thomas Ruckh, Peter Hofelich

Es fehlen: Brigitte Kreß, Prof. Dr. Matthias Fischer, Achim Weinberger, Dr. Nikola Kandhari, Elke Oberländer, Rebecca Metzger, Cedric Blank, Theresa Kienzle, Niko Schneider, Jens Currle, Ulrich Kienzle, Jochen Reutter

Hauptamtliche Führungskräfte

Kreisgeschäftsführer

Alexander Sparhuber

Stv. Kreisgeschäftsführer / Leiter Rettungsdienst

Andreas Bachmann

Leiter Verwaltung

Jürgen Niessen

Leiterin Familien und Migration

Isabell Weisenburger

Teamleiter Integrationsfachdienst

Kai Böbel

Leiterin Pflegedienst

Ute Kothe

Leiter Rotkreuzdienste

Tobias Neugebauer

Leiter Sozialarbeit

Michael Tomaszewski



Auf dem Bild (v.l.n.r.): Alexander Sparhuber, Kai Böbel, Andreas Bachmann, Isabell Weisenburger, Ute Kothe, Michael Tomaszewski, Tobias Neugebauer, Jürgen Niessen



Januar 2025

#01

Strategieprozess



Deutsches
Rotes
Kreuz

stabil
sozial

Für die Menschen im Landkreis Göppingen

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende aller Bereiche und Ebenen befassen sich seit etwa einem Jahr in einem Strategieprozess mit zentralen Fragen, erarbeiten gemeinsam Konzepte, um den DRK-Kreisverband Göppingen zukunftsweisend aufzustellen. Denn die Herausforderungen sind groß angesichts des Fachkräftemangels und der sinkenden Bereitschaft, sich ehrenamtlich im Dienst für andere Menschen zu engagieren. In verschiedenen Beteiligungsrounds sind deshalb die Mitarbeitenden eingeladen, Ideen einzubringen.

Nach zwei Auftaktveranstaltungen im Herbst 2024 in Süßen waren vier Arbeitsgruppen gegründet worden, die konkrete Projekte für die jeweiligen Themenbereiche ausarbeiten. Ende Januar waren die Projektideen vorgestellt worden.



Einsätze bei Glatteis

Flächendeckendes Glatteis im Landkreis Göppingen stellte die haupt- und ehrenamtlichen Rettungskräfte des DRK-Kreisverbandes vor große Herausforderungen. Das Team der Integrierten Leitstelle (ILS) bearbeitete deutlich mehr Anrufe. Die hauptamtlichen Mitarbeitenden des DRK-Rettungsdienstes wurden von Ehrenamtlichen der vier DRK-Bereitschaften Eislingen, Göppingen, Hattenhofen und Schlierbach unterstützt. Die vertrauensvolle Zusammenarbeit wurde von Peter Welsch, Leiter der ILS, hervorgehoben.



Gute Gemeinschaft

Beim Neujahrsempfang im DRK-Seniorenzentrum Geislingen stießen Bewohner*innen, Angehörige und das Team auf ein gutes neues Jahr an. DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich verwies auf die gute Gemeinschaft, die in der DRK-Einrichtung gelebt werde und dankte der evangelischen Pfarrerin Birgit Enders und Doris Stehle von der katholischen Kirche für die regelmäßige Begleitung. Auch eine Harfengruppe ist immer wieder Gast. Sie lud mit bekannten Liedern zum Mitsingen ein.



Februar 2025

#02

Defibrillator-Standorte im Landkreis Göppingen



Ein Defibrillator ist bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand ein wertvolles Hilfsmittel. Der DRK-Kreisverband erstellte deshalb eine „DEFI-Map“ mit allen bekannten Standorten. Insgesamt 89 waren zu diesem Zeitpunkt im Landkreis Göppingen bekannt. Alle Landkreisbewohner*innen waren aufgerufen, Defibrillatoren in Arztpraxen, Banken, Firmen und Behörden und sonstigen Standorten zu melden. Und konnten sich als Ansprechpartner*innen für die Kontrolle registrieren lassen. Damit die Defis im Fall der Fälle auch tatsächlich einsatzfähig sind.



Erste Hilfe am Kind

Was tun, wenn dem Kind etwas passiert? „Erste Hilfe am Kind“, ein Online-Kurs des bundesweiten „DRK-Elterncampus“, hilft. Das Interesse an der Fortbildung war groß – rund 50 Teilnehmende aus ganz Deutschland hatten sich zugeschaltet. Sie erfuhren von Bettina Steinbacher, Rettungssanitäterin im DRK-Kreisverband, wie sich Unfälle vermeiden lassen und bekamen viele wertvolle Tipps zur Wundversorgung.



Gesundheitsmesse „Vitawell“

Das DRK zeigte auf der Gesundheitsmesse „Vitawell“ sein breites Spektrum. Blutdruck und Blutsauerstoffgehalt wurden gemessen, und mit einem kleinen Pikser auch der Blutzuckerwert. Bettina Kübler zauberte mit ihrer Therapiehündin Milla den großen und kleinen Messebesucher*innen ein Lächeln ins Gesicht und zahlreiche Interessierte informierten sich bei Anja Bruckbauer über den DRK-Hausnotruf.



Rettungshundestaffel

Die Teams der Rettungshundestaffel des DRK-Kreisverbandes werden immer dann alarmiert, wenn Menschen vermisst werden und die feinen Nasen der Hunde gefragt sind. Das Interesse an der Ausbildung von Mensch und Tier zu einem verlässlichen Team ist stets groß. Doch Ausbildung und Training sind zeitintensiv und verlangen den Teams viel ab. Denn im Notfall müssen sie reibungslos zusammenarbeiten.



März 2025

#03

Sonderausstellung „75 Jahre THW“



Im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg präsentierte sich das Technische Hilfswerk (THW).

Bei der Eröffnung der Sonderschau wurde deutlich: Gesellschaftliches Engagement ist weiterhin bedeutsam. Gemeinsam mit Ulrike Würth, stellvertretende Bundesvorsitzende des Deutschen Roten Kreuzes, und Bernd Müller-Strauß vom THW eröffnete Kreisverbandspräsident Peter Hofelich die Schau, die ein weiteres Mitglied der Blaulichtfamilie präsentierte. Zahlreiche Gäste aus allen gesellschaftlichen Bereichen machten augenscheinlich, dass die Ehrenamtlichen große Wertschätzung genießen. Angesichts der Weltlage, die zunehmend geprägt scheint von Unwägbarkeiten, sei der Ausbau des Katastrophenschutzes das Gebot der Stunde. Peter Hofelich bekräftigte: „Wir wollen unseren Beitrag leisten“.



Sanitätsdienst beim Faschingsumzug

Feiern bis zur Ohnmacht – das scheint für einige Fasnets-Narren dazuzugehören. Das Rote Kreuz war deshalb mit Ehrenamtlichen der Bereitschaften Eislingen, Hattenhofen und Schurwald beim Umzug in Wäschenbeuren im Einsatz. Fast alle Hilfeleistungen standen im Zusammenhang mit Alkohol, vereinzelt auch mit Drogen. Teilweise sehr junge Patient*innen wurden ihren Eltern übergeben. Der Einsatz wurde erst gegen Mitternacht beendet.



Ein Defibrillator kann Leben retten

Die Helfer vor Ort (HvO) sind wichtiger Teil der Rettungskette bei einem Herz-Kreislauf-Stillstand. Im März wurden weitere 14 HvO mit „Automatisierten Externen Defibrillatoren“ (AED) ausgestattet. DRK-Kreisbereitschaftsleiter Raimund Matosic, sein Stellvertreter Rüdiger Trautmann und DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber dankten ausdrücklich den Leser*innen der NWZ, die durch Spenden für die Aktion „Gute Taten“ den Kauf der AED ermöglichten.



Praxistag in der Ausbildung

In der Grundausbildung lernten neue Rotkreuzler*innen der Bereitschaften die vielen Facetten des DRK kennen, auch beim Praxistag in Hattenhofen.

Alle neuen ehrenamtlichen Mitarbeitenden starten ihre Ausbildung mit einem umfassenden Überblick über das Rote Kreuz. Dies geschah per Online-Schulung und beim Praxistag als wichtigem Teil und Abschluss der Grundausbildung.

Und selbstverständlich gibt es an einem Praxistag auch immer eine gute Verpflegung in der Mittagspause.

Frühlingsfest DRK-Sozialarbeit

Miteinander eine gute Zeit haben – beim Frühlingsfest der ehrenamtlichen Sozialarbeit des DRK-Kreisverbandes standen die Ehrenamtlichen im Mittelpunkt.

Das Frühlingsfest ist das Dankeschön des DRK-Kreisverbandes an die, die sich regelmäßig auf vielfältige Weise für ihre Mitmenschen engagierten. Traudl Lew, Kreissozialleiterin, und ihre Stellvertreterin Rebecca Metzger begrüßten in der Eschenbacher Technotherm-Halle rund 70 Rotkreuzler*innen: DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber hob hervor: „Sie zeigen, dass mit Kompetenz und Engagement vor Ort viel bewegt werden kann“.

Im Bereich der Sozialarbeit sind viele Ehrenamtliche unermüdlich im Einsatz und das schon seit vielen Jahren.

Geehrt wurden aktive Ehrenamtliche für 5 Jahre:

Hilde Eberhardt und Nadine Joffrion

für 10 Jahre:

Monika Weiß und Ramona Ehring

Herzlichen Dank!



April 2025

#04

DRK-Fortbildungstag

Beim Fortbildungstag – dem ersten nach der pandemiebedingten Zwangspause – im Polizeipräsidium Einsatz erfuhren über 100 haupt- und ehrenamtliche Rotkreuzler*innen in den unterschiedlichsten Bereichen Neues. Entsprechend vielseitig war das Programm, das Tobias Neugebauer und sein Team zusammengestellt hatte.

Nach einem gemeinsamen Frühstück ging es los mit den verschiedensten Themen und auch das Fahrsicherheitstraining, zu dem insbesondere die Fahrer*innen der Sozialen Dienste eingeladen waren, stieß auf großes Interesse. Unter dem Motto „Teambuilding & Spaßprogramm für alle“ stand der Nachmittag im Zeichen des gemeinsamen Erlebens und der guten Laune. Herzstück war die eigens organisierte Rotkreuz-Olympiade, bei der neun bunt gemischte Teams in freundschaftlichem Wettbewerb gegeneinander antraten.





Jahresübung der Bergwacht Göppingen

Bei der gemeinsamen Jahreshauptübung der Bergwacht Göppingen in anspruchsvollem Gelände am Beutelfels bei Lauterstein gemeinsam mit dem Roten Kreuz wurde in einem realistischen Szenario die hohe Professionalität und die gute technische Ausstattung augenscheinlich. Die enge und reibungslose Zusammenarbeit wurde von allen Beteiligten hervorgehoben.



Selbstbehauptungskurs

Kinder und Jugendliche machten bei einem Selbstbehauptungskurs, zu dem die „Flexible Hilfen“ des DRK-Kreisverbandes eingeladen hatten, wertvolle Erfahrungen. Ziel war, das Selbstbewusstsein zu stärken. Fehlt es, kann dies zum Abwandern in Bereiche wie Süchte, Gewalt oder Isolation führen.



Ausbilder-Frühstück

Die Erste Hilfe-Ausbilder*innen des DRK-Kreisverbandes trafen sich zum „Ausbilder-Frühstück“ und erfuhren neueste Entwicklungen aus dem Kreisverband. Tobias Neugebauer, Leiter der Rotkreuzdienste, und DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber dankten den Ehrenamtlichen. Die Kursleiter*innen lobten insbesondere den neuen Kursraum am Schillerplatz und freuten sich, dass sie für ihre Unterrichtsmaterialien Trolleys erhielten. Die Teilnehmenden frischen in einem Fortbildungskurs ihr Wissen auf.

Übung Personenauskunft

Zweimal jährlich treffen sich die Ehrenamtlichen der Personenauskunft des Kreisverbandes zu einer umfassenden Übung. Thomas Ruckh, Leiter der DRK-Personenauskunft, hatte zu einer MANV-Übung in das Göppinger DRK-Zentrum eingeladen. Die Gruppe wird immer dann alarmiert, wenn bei großen Einsätzen Verletzte, unverletzt Betroffene und Einsatzkräfte registriert werden müssen.



Tanz in den Mai

Tulpen und Rosen, Kaffee und Kuchen: Der Tanz in den Mai im DRK-Seniorenzentrum Hattenhofen war ein Tanz in den Frühling mit viel guter Laune und vielen DRK-Ehrenamtlichen. Erwin Bodner sorgte mit seinem Akkordeon und altbekannten Liedern für gute Stimmung.



Kein kalter Kaffee

Am Weltrotkreuztag sagte der DRK-Kreisverband Göppingen „Dankeschön“ für die vielfältige Unterstützung der Arbeit der Rotkreuzler*innen. Auf dem Göppinger Schillerplatz schenkten Haupt- und Ehrenamtliche bei der Aktion „Kein kalter Kaffee“ kostenlosen Kaffee aus und informierten die interessierten Besucher des Wochenmarkts über ihre Arbeit.



Mai 2025

Aus Alt mach Neu

REC✕CROSS

Beim DRK-Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal entsteht aus ausgemusterter und gereinigter Dienstkleidung Neues. Das Team näht aus Hosen und Jacken Mäppchen und Taschen, Rucksäcke und Shopper, Kulturbbeutel und Federmäppchen. Eine Vitrine im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg zeigt das Angebot. Der Erlös fließt in die Arbeit des Ortsvereines und des Rotkreuz-Landesmuseums.



Vortrag im Rotkreuz-Landesmuseum

Es war ein beunruhigendes Bild, das Generalarzt Dr. Bruno Most zeichnete: Sollte Deutschland in ein Kriegsgeschehen einbezogen sein, ist der militärische Sanitätsdienst unzulänglich aufgestellt. Im Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen machte der Militärarzt auf Einladung des Konventionsbeauftragten Christian Striso deutlich, dass die Bundesrepublik weit größere Anstrengungen leisten muss und dass im Ernstfall die ehrenamtlichen Strukturen unverzichtbar sein werden.

Der Referent stellte sich den Fragen der Gäste. Es zeigte sich, dass die Menschen die Sorge vor einem Krieg umtreibt.





DRK übt Großeinsatz

Bei einer ManV-Übung in Göppingen war der DRK-Kreisverband Göppingen mit 130 Mitarbeitenden vor Ort. 50 „Verletzte“ wurden versorgt und ins Alb Fils Klinikum gebracht.

Der „Massenanfall von Verletzten“, so die Bezeichnung von Großeinsätzen, ging davon aus, dass in der Turnhalle des Berufsschulzentrum Öde ein Gerüst umgefallen war und zahlreiche Menschen verletzt hatte. Über die Integrierte Leitstelle waren alle Einheiten des Katastrophenschutzes im Landkreis Göppingen alarmiert worden. Das Team der Notfalldarstellung hatte dramatische Verletzungen geschminkt. Der Notarzt und die zuerst eingetroffenen Notfallsanitäter*innen sichteten die Verletzten. Auf einem Parkplatz hatten die Schnelleinsatzgruppen der DRK-Ortsvereine Göppingen-Schurwald, Geislingen-Oberes Filstal und Hattenhofen-Voralb schnell fünf Behandlungszelte aufgebaut. Die Informationen zu allen Patient*innen liefen im Einsatzleitwagen des DRK-Ortsvereins Eislingen zusammen.

Alle Rettungskräfte arbeiteten sehr gut zusammen. Sie wurden versorgt von der Schnelleinsatzgruppe Betreuung des DRK-Ortsvereins Unteres Filstal-Schlierbach. Die dortige Drohnengruppe hatte die Übung für die Nachbereitung gefilmt.



Jubiläum: 15 Jahre DRK-Familienzentrum Göppingen



DRK-Familienzentrum
Göppingen

Vor 15 Jahren eröffnete der DRK-Kreisverband Göppingen sein erstes Familienzentrum. Das wurde in Göppingen mit vielen Gästen gefeiert. Die atemlos den Zauberkunststücken des Zaubers Eicke von Stahl folgten. „Wir sind eine multikulturelle Einrichtung und leben Diversität. Mit unserem vorurteilsfreien Miteinander sind wir Vorbild für die Gesellschaft“, betonte DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber.



Therapiehundeprüfung



Sozialverhalten, Teamfähigkeit, Grundgehorsam: Neun Vierbeiner bestanden in Süßen die Prüfung zum Therapiehund. Die Therapiehundeteams – Hund mit Frauchen oder Herrchen – besuchen regelmäßig Kindertagesstätten, Schulen oder Pflegeheime und zaubern den Menschen bestenfalls ein Lächeln ins Gesicht.



Juni 2025

#06

Erweiterung der Kompetenzen

Notfallsanitäter*innen des Rettungsdienstes des DRK-Kreisverbandes erhielten deutlich mehr Kompetenzen. Nach intensiven Schulungen dürfen sie in exakt definierten Notfallbildern eigenständig entsprechende Medikamente verabreichen. Die Zahl der Einsätze, zu denen ein Notfallmediziner hinzugerufen werden musste, ging seither zurück.



Neue Leitung beim JRK

Sandra Weber, Theresa Kienzle und Cedric Blank leiten das Jugendrotkreuz des DRK-Kreisverbandes Göppingen. Sie wollen den Rotkreuz-Nachwuchs stärker positionieren innerhalb der DRK-Gemeinschaft im Landkreis. Alle drei waren schon als Kinder und Jugendliche beim JRK engagiert.



Jugendsanitätsausbildung

Ein gutes Dutzend Jugendrotkreuzler*innen machte die Ausbildung zur Jugendsanitäter*in. Das Angebot ist eine Göppinger Erfindung und eine Erfolgsgeschichte. Früher hatten sich etwa 20 Prozent der Mitglieder des Jugendrotkreuzes als Erwachsene weiter ehrenamtlich beim DRK engagiert. Jetzt sind es rund 80 Prozent.

Die Jugendlichen arbeiteten konzentriert. Sie hatten gelernt, Schritt für Schritt einen Notfallpatienten zu versorgen. Die Jugendlichen aus Heiningen, Schlierbach, Göppingen, Geislingen und Eislingen sammelten nach der erfolgreichen Prüfung als Praktikant*innen bei Sanitätsdiensten mit erfahrenen Rotkreuzkräften erste Einsatzerfahrungen.



100 Jahre DRK in Eislingen

Seit 100 Jahren ist das Deutsche Rote Kreuz in Eislingen tätig. Aus einer Sanitätskolonne ist ein wichtiger DRK-Standort geworden. Das Jubiläum feierte der Ortsverein auch mit einem Tag der offenen Tür und präsentierte seine ganze Bandbreite. Bei einer gemeinsamen Schauübung mit der Feuerwehr beeindruckte das professionelle Zusammenwirken. Die kleinen Gäste tobten sich auf der Hüpfburg aus oder ließen sich fantasievoll schminken, die älteren informierten sich bei der benachbarten DRK-Tagespflege über deren Angebote.



Retter im und am Wasser

Die DRK-Wasserwacht war im Trainingslager in Tirol und übte die Rettung aus Fluss- und Wildwasser. Jeder Ausbildungstag hatte einen Theorie- und einen Praxisteil im oder am Fluss. Vor allem die Praxis war anspruchsvoll.



Juli 2025

#07

Ausflug der Rotkreuz-Senioren

Heidenheims lange Geschichte wurde den Rotkreuz-Senior*innen bei ihrem Ausflug vergnüglich präsentiert. Nachmittags erkundeten sie das Gelände der Landesgartenschau von 2006. Alle freuten sich, gemeinsam eine gute Zeit verbracht, sich über alle Neuigkeiten ausgetauscht und in Erinnerungen an gemeinsame Rotkreuz-Zeiten geschwelgt zu haben.



DRK in Bewegung

28 DRK-Mitarbeitende liefen beim AOK-Firmenlauf mit – aus nahezu allen Bereichen. Die Bereitschaft Göppingen hatte bereits zum elften Mal den Sanitätsdienst übernommen.



Sprechfunk-ausbildung

Die Sprechfunkausbildung gehört zur Qualifizierung ehrenamtlicher DRK-Kräfte. Sie stellen sich der anspruchsvollen Schulung beim DRK-Ortsverein Eisligen. Rüdiger Trautmann, Sven Feiner und Daniel Schneider gaben wertvolle Hilfestellung. Schnell stellte sich eine gewisse Routine ein.



Sanitätsdienst beim Schlagerkuchen

Nach einjähriger Pause kehrte der „Schlagerkuchen“ nach Donzdorf zurück. „Sommer, Sonne, Mallorca-Stars“ – zahlreiche Künstler*innen, auch Heino, sorgten für beste Stimmung. Das DRK betreute die Veranstaltung mit 36 Einsatzkräften. Auch Mitarbeitende des hauptamtlichen Rettungsdienstes und das Team der Psychosozialen Notfallversorgung waren vor Ort. 20 Personen mussten medizinisch versorgt, fünf in die Klinik gefahren werden.



DRK-Kreisversammlung

Das DRK im Landkreis ist gut aufgestellt, die Herausforderungen in unruhigen Zeiten nehmen aber zu. Das zog sich wie ein roter Faden durch die Kreisversammlung in Geislingen. Zahlreiche Gäste zeigten sich einmal mehr beeindruckt von den fast unzähligen Einsätzen und Engagements, bei denen Rotkreuzler*innen Menschen in unterschiedlichsten Situationen begleiten.



„Ich brenne für Ihre Organisation“. Seit wenigen Tagen erst war Ignazio Ceffalia offiziell im Amt als Geislinger Oberbürgermeister. Klaus Pavel, Vizepräsident des DRK-Landesverband Baden-Württemberg, verwies darauf, dass das DRK im Landkreis Göppingen Mitglied sei in der weltumspannenden Rotkreuz-und-Roter-Halbmond-Bewegung, in der Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit und Freiwilligkeit die wichtigsten Grundsätze sind. Er bescheinigte dem Kreisverband eine „enorm gute Entwicklung“, und das nicht nur „im Kerngeschäft Rettung“. „Sie geben der Gesellschaft mehr, als sie zurückbekommen“, betonte der Bundestagsabgeordnete Hermann Färber.

Klinik-Umzug

Das Rote Kreuz war beim Umzug des Alb Fils Klinikums für den Transport der Intensivpatient*innen verantwortlich. Er verlief reibungslos. Patient*innen der Kinder- und Erwachsenenintensivstationen und besonders infektiöse Patient*innen wurden mit Rettungswagen transportiert. Von mindestens 30 Fahrten war ausgegangen worden. Andreas Bachmann, Leiter des DRK-Rettungsdienstes, hatte 13 Fahrzeuge im Einsatz. Überwiegend hauptamtliche Mitarbeitende sowie drei Teams Ehrenamtlicher sorgten für die professionelle Begleitung der Patient*innen.





Festumzug in Hattenhofen

Anlässlich seiner 750-Jahr-Feier lud Hattenhofen zum Festwochenende ein.

Beim Umzug zum Kinderfest war das Rote Kreuz mit Mitarbeitenden des Seniorenzentrums in historischer Schwestertracht und moderner Dienstkleidung dabei. Die Bewohner*innen der Einrichtung und ihre haupt- und ehrenamtlichen Betreuungskräfte genossen den fröhlichen Zug. Der DRK-Ortsverein verteilte aus der mobilen Feldküche heraus Eis.



Festumzug in Schlierbach

Schlierbach feierte sein 750-jähriges Bestehen mit einem festlichen Tag, der die Geschichte des Ortes lebendig werden ließ. Der Höhepunkt des Tages war der Festumzug – unter Beteiligung des Roten Kreuzes.

Für besonderes Flair sorgte die historische Dienstkleidung aus dem Fundus des Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg und ein altes Notarzfahrzeug.



Fortbildung im Pflegedienst

Im Rahmen der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Qualitätssicherung im Pflegedienst fanden Fortbildungsveranstaltungen statt, die sich mit zentralen Themen der Pflegepraxis und Verwaltung befassten.

Die Mitarbeitenden wurden im neuen Pflegemodell „Strukturierte Informationssammlung“ und den neuen Funktionen der Pflegesoftware „Medifox“ geschult.



August 2025

#08

Einblick in den DRK-Kreisverband

Seit April leitet Professorin Dr. Annette Rieg die Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Schmerztherapie des Alb Fils Klinikums. Beim Besuch der DRK-Kreisgeschäftsstelle zeigte sie sich beeindruckt von der Leistungsfähigkeit des Rettungsdienstes. Sie informierte, dass Dr. Nikola Kandhari, Oberärztin im Klinikum, die Aufgaben der notärztlichen Standortleiterin im Landkreis Göppingen als Nachfolgerin von Professor Dr. Matthias Fischer übernimmt. Dr. Kandhari ist stellvertretende Kreisverbandsärztin beim DRK-Kreisverband. „Wir sind sehr glücklich über diese Stellenbesetzung an der wichtigen Schnittstelle zwischen dem Klinikum und uns“, betonte DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich, der gemeinsam mit Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber über Aktuelles aus dem Kreisverband informierte.



Besuch in der DRK-Tagespflege

Die Landtagsabgeordnete Sarah Schweizer besuchte die DRK-Tagespflege Eisingen und erhielt einen Einblick in diese Betreuungsform für Senior*innen. Sie lobte die Einrichtung als gelungene kleine Einheit, bei der die Verantwortlichen eine geschmackvoll eingerichtete Oase für die Pflegebedürftigen geschaffen haben.

Beeindruckt vom DRK-Kreisverband

Beeindruckt war auch Klaus Meissner, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Göppingen, bei seinem Besuch im DRK-Zentrum Göppingen ob der Vielfalt der Aufgaben, die das Rote Kreuz im Landkreis übernimmt. Er betonte die Partnerschaft, die zwischen der KSK und dem DRK bestehe. DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich und Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber stellten die zahlreichen Betätigungsfelder und die Strukturen in Haupt- und Ehrenamt vor.



September 2025

Spatenstich der neuen Notarztwache Göppingen-Öde

Das Deutsche Rote Kreuz baut eine neue Notarztwache. Und erreicht so Notfälle im Göppinger Westen und dem Unteren Filstal noch schneller. Neben der provisorischen Wache in der Öde hatte der Kreisverband zum Spatenstich für die Notarztwache an der Christophsbad-Allee eingeladen.

DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich erinnerte daran, dass das Land noch keine Zusage für einen Zuschuss gegeben hatte. Göppingens Oberbürgermeister Alex Maier betonte: „Dass Sie das Bauprojekt in Angriff nehmen, obwohl die Förderung vom Land noch aussteht, ist aller Ehren wert.“



So einfach geht Leben retten!

„100 pro Reanimation“ – der DRK-Kreisverband und das Alb Fils Klinikum luden zu Aktionen nach Göppingen und Geislingen ein. Passanten erlebten, wie einfach es sein kann, ein Leben zu retten. Auch in der Schurwald-Schule Rechberghausen wurden die Schüler*innen geschult.



Erste Hilfe für Kids

Beim Schülerferienprogramm lud die DRK-Bereitschaft Böhmenkirch zu „Unser Freund Bruno braucht Hilfe“ ein. Fast 20 Kids wurden an die Grundzüge der Ersten Hilfe herangeführt. Zum Abschluss erhielten sie eine Helfi-Urkunde und wurden mit den Einsatzfahrzeugen nach Hause gebracht.



Gleiche Rechte für alle Helfenden im Bevölkerungsschutz

Wenn es darauf ankommt, ziehen die Kräfte von Feuerwehr und Rotem Kreuz an einem Strang, leisten schnell dort Hilfe, wo sie benötigt wird. Rechtlich sind sie indes nicht gleichgestellt. Werden die Ehrenamtlichen des DRK während ihrer Arbeitszeit alarmiert, müssen sie Urlaub nehmen, auf Lohn verzichten oder sind auf das Entgegenkommen ihrer Arbeitgeber angewiesen. Feuerwehr-Angehörige dagegen werden automatisch freigestellt und erhalten einen Ausgleich für ihre entgangenen Arbeitseinkommen.

Seit langem wird eine Gleichbehandlung gefordert. Um dem Nachdruck zu verleihen, waren zahlreiche Rotkreuzler*innen auch aus dem DRK-Kreisverband nach Stuttgart gefahren und hatten dort ihre Forderung an den baden-württembergischen Innenminister Thomas Strobl übergeben.



977 Jahre Engagement für das Rote Kreuz

Bei der zentralen Ehrungsveranstaltung im „Becher“ in Donzdorf wurde einmal mehr augenscheinlich: Rotkreuzler*innen bringen sich aktiv in die Gesellschaft ein, meist über Jahrzehnte hinweg, ohne viel Aufhebens zu machen. Sie arbeiten hauptamtlich beim DRK im Landkreis Göppingen, stehen damit für Kontinuität und Verlässlichkeit, sie engagieren sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich für andere und helfen ganz selbstverständlich „nach dem Maß der Not. Das ist die tragfähige Basis unseres Handelns.“ Peter Hofelich, Präsident des DRK-Kreisverbandes, freute sich, diesen Menschen die besondere Wertschätzung der Hilfsorganisation ausdrücken zu können. Es war ein weiter Bogen an Aufgaben, die die Geehrten übernehmen und er repräsentiert nahezu das gesamte Spektrum der Themen, für die das Rote Kreuz im Landkreis steht.



Als „Helfers Helfer“ geehrt wurde das Göppinger Unternehmen Kleemann, welches seinen Mitarbeiter Ulrich Nemec regelmäßig freistellt, sodass er auch tagsüber Sanitätsdienste übernehmen kann.

„Immer gut aufgehoben gefühlt“ hatte sich der frühere Landrat Edgar Wolff beim Roten Kreuz im Landkreis Göppingen.

Für seine Unterstützung und die Wertschätzung wurde er mit der Ehrennadel in Gold ausgezeichnet. Für den Geehrten „ist diese Auszeichnung alles andere als eine Selbstverständlichkeit“.



Weltkindertag

Einmal mehr verwandelte sich der Marktplatz in Göppingen anlässlich des Weltkindertages in einen großen Spielplatz.

Der vielarmige Plüsch-Oktopus des Jugendrotkreuzes zog die kleinen Besucher*innen magisch an. Sie legten ihm einen Verband an oder bastelten einen Rettungswagen. Tamara und Steven Veigel „zauberten“ phantasievolle Tattoos, Sandra Weber und Theresa Kienzle informierten über das Jugendrotkreuz.



Abschlussveranstaltung Strategieprozess

Seit Anfang 2024 hatten zahlreiche Rotkreuzler*innen sich auf den Weg gemacht mit der Frage, wie die Organisation sich künftigen Herausforderungen stellen kann. Das bedeutete nicht das Ende eines Weges. „Strategie ist kein Thema, das endet. Es atmet“, stellte Marc Groß, Geschäftsführer des DRK-Landesverband Baden-Württemberg anlässlich der Präsentation des „Abschlussbericht Strategieprozess 2024/2025“ in der DRK-Kreisgeschäftsstelle in Göppingen fest.

Peter Hofelich freute sich, die meisten der Rotkreuzler*innen begrüßen zu können, die sich in den Prozess einbrachten und so augenscheinlich machten, „dass wir eine erfolgreiche und handlungsfähige Organisation sind und bleiben werden“, so der Präsident des DRK-Kreisverbandes. Karin Herrlinger, Koordinatorin des Strategieprozesses, zeichnete die einzelnen Schritte nach. „Insgesamt entstanden 19 Projekte, die vom DRK-Kreisverbandspräsidium im Juni beschlossen wurden. Sie definieren unsere langfristigen Ziele und Strategien.“

Die Sprecher der einzelnen Arbeitsgruppen stellten ihre Themen und Maßnahmen vor, so sei zum Beispiel die Erstellung eines digitalen Handbuchs für Ehrenamtliche in Arbeit. Auch das Thema Konfliktmanagement werde angegangen. Das Team der PSNV für Mitarbeitende sei deutlich aufgestockt worden. Die einzelnen Tätigkeitsfelder werden weiter vernetzt, ebenso die des Haupt- und Ehrenamtes. Das Team „Personalgewinnung & Arbeitgebermarketing“ konnte erste Erfolge vorweisen. Filme, die in den sozialen Medien Werbung für das DRK als Arbeitgeber machten, führten zu 16 Bewerbungen! Die Arbeitsgruppe will mit einem Tag der offenen Tür des Jugendrotkreuzes auf Kinder und Jugendliche aktiv zugehen.



Das Fazit zog DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber. „Wir sind stolz auf die Beteiligung. Es ist toll, dass wir alle gemeinsam für das Rote Kreuz aktiv sein dürfen.“ Er unterstrich: „Wir werden die Ergebnisse des Strategieprozesses nachhaltig verankern und wollen das Erarbeitete kontinuierlich weiterentwickeln.“ Bis Ende des kommenden Jahres seien alle Projekte realisiert. Die Steuerungsgruppe werde ihre Arbeit fortsetzen und ständig evaluieren. Er dankte allen am Prozess Beteiligten, der „ein Gewinn für das Haupt- und Ehrenamt war“.

Bärenrallye



Die Ausstellung im Rotkreuz-Landesmuseum Baden-Württemberg in Geislingen lädt mit der „Bärenrallye“ Kinder zur spannenden Zeitreise durch die Geschichte der Hilfsorganisation im Land ein. Im ganzen Museum sind die kleinen Bären zu suchen.



Fortbildung Gesundheitsförderung

Der DRK-Kreisverband Göppingen bietet im Rahmen seiner Angebote zur Gesundheitsförderung auch Gymnastikkurse für Senior*innen an. Die ehrenamtlichen Übungsleiter*innen nahmen regelmäßig an Fortbildungen teil und tauschten Erfahrungen aus. Die erfahrene Übungsleiterin Claudia Schöberl konnte wertvolle Impulse geben.



Moderner Fahrkomfort

Mit drei neuen Fahrzeugen modernisierten die Mobilen Sozialen Dienste des DRK-Kreisverbandes seinen Fuhrpark. Sie sind alle mit einem Automatik-Getriebe ausgestattet und kommen zum Einsatz, wenn das Team Senior*innen im Alltag begleitet.



Aufwendige Bergwachtübung

Regelmäßig trainierten die ehrenamtlichen Einsatzkräfte der Bergwacht Geislingen-Wiesensteig Techniken und Abläufe, um auf komplexe Einsatzlagen und Notfälle im Gelände optimal vorbereitet zu sein. Im Rahmen einer aufwendigen Übung wurde am Naturdenkmal „Steinernes Weib“ ein realitätsnahes und anspruchsvolles Einsatzszenario durchgeführt.

21 Bergretter*innen und Anwärter*innen nahmen teil. Bei dieser Übung waren neben den technischen Fähigkeiten auch notfallmedizinisches Wissen, Teamarbeit und klare Kommunikation entscheidend. Besonders wichtig war zudem die Einbindung der Anwärter*innen, um sie bestmöglich auf den Einsatzdienst und die anstehenden Bergrettungsprüfungen vorzubereiten.



Neue Auszubildende beim DRK

Elf junge Menschen starteten in den Ausbildungsberufen Notfallsanitäter*innen und Erzieher*innen sowie Altenpflegehelfer*innen oder Pflegefachkräfte beim DRK-Kreisverband Göppingen in ihre berufliche Zukunft. Sie erhielten bei einer Begrüßungsveranstaltung von DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber die feste Zusage, dass sie nach einem erfolgreichen Abschluss auf jeden Fall übernommen werden.



Blaulichttag

Das Rote Kreuz präsentierte sich beim Blaulichttag in der Geislinger Innenstadt. Die Ehrenamtlichen von Bergwacht, Katastrophenschutz und Notfallseelsorge stellten ihr Engagement vor. Sie hatten Einsatzfahrzeuge und Ausrüstung mitgebracht und beeindruckten die Besucher*innen des verkaufsoffenen Sonntags. Ein Krankenwagen von 1960 aus dem Fundus des Rotkreuz-Landesmuseum weckte gerade bei älteren Bummel*innen Erinnerungen. Wer sich traute, konnte sich von den Bergwachtler*innen in einem Bergesack nach oben ziehen lassen. Auch das Team der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) stellte sein wertvolles Engagement vor.





Löwenherz statt Sparpolitik

Die Sparpläne des neuen Landrats stießen auf Widerstand. Anfang November machte dies ein eindrucksvoller Demonstrationzug augenscheinlich. Die tiefgreifenden Sparpläne, die langjährige Strukturen zerstören oder zumindest schwieriger machen, hatten rund 800 Menschen auf die Straße gebracht, die insbesondere beklagten, dass gerade im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit gespart wird. Auch die Familientreffs des DRK-

Kreisverbandes in Ebersbach, Uhingen und Deggingen werden vom Landkreis nicht mehr unterstützt. „Wer den Familientreff streicht, spart an Kindern, Eltern und der Zukunft!“ war auf einem Plakat zu lesen. Der Demonstrationzug zog zum Landratsamt. Landrat Markus Möller stellte sich zwar den Demonstrant*innen. Letztendlich wurden die Kürzungen von der bürgerlichen Mehrheit des Kreistages aber beschlossen.

#11



Tafelladen großzügig bedacht

Der DRK-Tafelladen in Ebersbach freute sich über vielfältige Unterstützung. Der Vorstandssprecher der Volksbank Göppingen, Lukas Kuhn, überreichte DRK-Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber und Sabine Rauch, der Leiterin der „Ebersbacher Tafel“, einen Scheck über 5.000 Euro. „Wir teilen ein gemeinsames Wertesystem“, betonte er im Rundbau der Genossenschaftsbank.

Zu den regelmäßigen Unterstützern des DRK-Tafelladens gehört „human aktiv“, das Hilfswerk der Neuapostolischen Kirche Süddeutschland. 1.000 Euro trugen wie auch Spenden von zahlreichen Groß- und Einzelhändlern, Bäckereien und Lebensmittelmärkten sowie des Raichberg-Schulzentrums dazu bei, dass Angebot von günstigen Lebensmitteln aufrechtzuerhalten.



Ebersbacher Tafel

Lebensmittel vom Roten Kreuz

Seit vielen Jahren unterstützen auch der Ebersbacher Verein „Bücher tun Gutes“ und Doreen und David Irmischer vom Rewe-Markt Ebersbach die Arbeit der „Ebersbacher Tafel“. Sonja Hollandt überreichte einen Scheck über 500 Euro, Familie Irmischer erhöhte ihn um 50 Euro. So konnten die Regale mit dem aufgefüllt werden, was normalerweise fehlt.



Erster DRK-Stammtisch

Ein Ergebnis des Strategieprozesses war der Wunsch nach einem regelmäßigen Stammtisch. Beim DRK-Ortsverein Eisligen fand der erste statt. Seine Ehrenamtlichen hatten für den äußeren Rahmen gesorgt und zahlreiche Rotkreuzler*innen waren gekommen. Auch DRK-Kreisverbandspräsident Peter Hofelich freute sich über das große Interesse. Thomas Ruckh, Vorsitzender des Ortsvereins, stellte ihn vor und ließ die Veranstaltungen des Jubiläumsjahres zum 100-jährigen Bestehen vom Rotkreuz-Engagement in Eisligen Revue passieren. Jörg Witzani, Leiter der DRK-Tagespflege nebenan, informierte über die Inhalte, Aufgaben, aber auch Probleme der teilstationären Einrichtung.

„Der erste Stammtisch vor Ort war ein sehr positives Erlebnis, in herzlicher Atmosphäre und mit vielen interessanten Gesprächen“, so Karin Herrlinger, Koordinatorin des Strategieprozesses.



Generationenforum

Viel Aufmerksamkeit erhielt das „Generationenforum“, das von der Kreissparkasse Göppingen in ihrer Geschäftsstelle Geislingen veranstaltet wurde. Es bot auch dem Roten Kreuz eine Plattform, sich und seine Angebote für Senior*innen vorzustellen.

Bettina Merten war gefragte Ansprechpartnerin zu allen Fragen zur Rotkreuz-Stiftung und Jörg Witzani, Leiter der DRK-Tagespflege Eisligen, informierte über die vielfältigen Unterstützungen und Begleitungen durch das DRK.



Schulsanitätstag

Beim Schulsanitätstag des DRK-Kreisverbandes zeigten die Schulsanitäter*innen von Schubart-Realschule, Lindenschule, Uhland-Schule, Daniel-Straub-Realschule und Helfenstein-Gymnasium Geislingen, von Pestalozzi-Schule und Hermann-Hesse-Realschule Göppingen, dem Schulverbund Süßen, Uhin-

ger Hieberschule, Freie Waldorfschule Filstal sowie Silcherschule Eislingen überzeugend ihr hohes fachliches Können und ihren Teamgeist. „Abenteuer Menschlichkeit – das ist die Devise des Deutschen Roten Kreuzes und darauf habt Ihr Euch eingelassen“, begrüßte Peter Hofelich, DRK-Präsident im Landkreis

etwa 90 Schüler*innen in der Schubart-Realschule Geislingen. An insgesamt sechs Stationen wurden die Schüler*innen fortgebildet. Der DRK-Kreisverband Göppingen unterstützt etwa 20 Schulen im Landkreis bei den Schulsanitätsdiensten.



Auftaktveranstaltung

Ein weiteres Ergebnis des Strategieprozesses war der Wunsch nach einer Einführungsveranstaltung für neue Mitarbeitende. Das Rotkreuz-Landesmuseum in Geislingen bot den guten Rahmen für Ehren- und Hauptamtliche, die oftmals wenig Berührungspunkte in andere Abteilungen haben. Die Veranstaltung bot Gelegenheit, miteinander ungezwungen ins Gespräch zu kommen.



Peter Hofelich stellte die einzelnen Gliederungen und die Grundsätze des Roten Kreuzes vor. Der Präsident des DRK-Kreisverbandes informierte über die Tätigkeitsbereiche, die Strukturen und die wichtigsten aktuellen Themen. Museumsleiter Jens Currie führte durch das Museum. Die Teilnehmenden waren vom Konzept der Veranstaltung „sehr angetan“, stellte Kreisgeschäftsführer Alexander Sparhuber erfreut fest. Bei einem Imbiss war ausgiebig Gelegenheit, sich auszutauschen.



Sanitätsausbildung

Hinter den 13 Teilnehmenden der Sanitätsausbildung des DRK-Kreisverbandes lagen sechs intensive Wochenenden, in denen sie sich auf künftige Sanitätsdienste vorbereiteten. Am Ende der Ausbildung stellten sie sich einer anspruchsvollen theoretischen und praktischen Prüfung, die alle Teilnehmenden bestanden und so künftig die Teams der ehrenamtlichen Sanitäter*innen verstärken werden.

Dezember 2025

#12

Schlaganfall- Helfer



Nach einer intensiven Ausbildung erhielten die ersten neun Schlaganfallhelfer*innen im Klinikum Christophsbad ihre Zertifikate. Chefärztin Dr. Katharina Althaus und Svenja Wörz, Leiterin der Sozialarbeit beim DRK-Kreisverband Göppingen, sowie Frederike Prisett von der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe betonten die Relevanz des Ehrenamtes. Denn für die etwa eintausend Schlaganfallpatient*innen, die in der Klinik jährlich behandelt werden – und auch für ihre Angehörigen – ändert sich mit der Diagnose alles. „Sie brauchen mehr als nur eine umfassende medizinische Versorgung. Dies kann das Versorgungssystem nicht leisten“, stellte Rudolf Schnauhübler, Geschäftsführer der Klinik, anlässlich der Feierstunde fest. Alexander Sparhuber, Geschäftsführer des DRK-Kreisverband Göppingen, betonte die vertrauensvolle Zusammenarbeit aller Partner*innen. Er dankte den Ehrenamtlichen für ihr anspruchsvolles Engagement.

Holzspielzeug für die Kinder

Das DRK-Familienzentrum Göppingen wurde vor Weihnachten von der Arbeitstherapie des Christophsbads großzügig beschenkt. Maurice Speidel und Raphael Sieber, Arbeitstherapeuten des Klinikums, überbrachten von Patient*innen gestaltetes handgefertigtes Holzspielzeug. „Unsere Patient*innen freuen sich sehr, dass Kinder ihre Werkstücke bekommen“, betonten sie.



Wertvoller Dienst

Der Inklusions- und Integrationsfachdienst (IFD) bot vielen Menschen und auch Arbeitgeber*innen wertvolle Begleitung im Arbeitsleben. Fünf Mitarbeitende hatten insgesamt 200 Menschen beraten. Ein Schwerpunkt war die Sicherung von Arbeitsplätzen. Denn nach einer schweren Erkrankung oder einem Unfall kann die seitherige Berufstätigkeit oft nicht mehr ausgeübt werden. Wichtig war auch die Berufsvorbereitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Vor allem Schüler*innen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren im Landkreis Göppingen sind die Zielgruppe des IFD.

Festliche Weihnachtsfeiern

Bewohner*innen, ihre Angehörigen, die Ehrenamtlichen, das Team – sie alle feierten in der Vorweihnachtszeit in den DRK-Seniorenzentren Geislingen und Hattenhofen stimmungsvolle Weihnachtsfeiern in liebevoll geschmückten Räumen, mit selbstgebackenen Gutsle und natürlich dem traditionellen Christbaum. Diese Feiern stärken den Zusammenhalt und bewahren Traditionen, die die Senior*innen seit ihrer Kindheit kennen. Und die fast ganz selbstverständlich die altbekannten Lieder mitsangen – bis zur letzten Strophe auswendig!



Ehrungen



Ehrung Helfers Helfer

Thomas Bergold, Kleemann GmbH

Ehrennadel des DRK-Kreisverband Göppingen in Gold

Edgar Wolff, Ehemaliger Landrat



Ehrenmedaille des DRK-Kreisverband Göppingen in Gold

Antonino Amato, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Andrea Boffenmayer, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach
 Prof. Dr. Oliver Dürr, Ortsverein Hattenhofen-Voralb
 Christian Epping, Ortsverein Göppingen-Schurwald
 Andreas Nuding, Bergwacht Geislingen-Wiesensteig
 Jochen Reutter, Ortsverein Hattenhofen-Voralb
 Raimund Wimmer, Bergwacht Göppingen

Ehrenmedaille des DRK-Kreisverband Göppingen in Silber

Verena Dümmel, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach
 Simone Eberle, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach
 Johanna Hagmeyer, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Dr. Thomas Holubarsch, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Tobias Laichinger, Ortsverein Unteres Filstal-Schlierbach
 Martin Stollstein, Bergwacht Göppingen

Ehrenmedaille des DRK-Kreisverband Göppingen in Bronze

Heidi Billeci, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Cedric Blank, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Catharina Hottinger, Ortsverein Hattenhofen-Voralb
 Theresa Kienzle, Ortsverein Göppingen-Schurwald
 Simona Laufer, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Jessica Rödl, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal
 Dominik Würz, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal

60 Jahre aktive Mitgliedschaft

Werner Gewehr, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal

50 Jahre aktive Mitgliedschaft

Heidi Hagl, Therapiehundeteam
 Rainer Kienzle, Ortsverein Eisingen

45 Jahre aktive Mitgliedschaft

Ulla Rapp, Ortsverein Eislingen
Justine Wölfl, Ortsverein Hattenhofen-Voralb

40 Jahre aktive Mitgliedschaft

Thilo Gunzenhauser, Ortsverein Göppingen-Schurwald

35 Jahre aktive Mitgliedschaft

Irene Baumhauer, Gesundheitsförderung
Rolf Biegert, Ortsverein Böhmenkirch
Kirsten Hahn, Psychosoziale Notfallversorgung

30 Jahre aktive Mitgliedschaft

Bärbel Beinhauer, Gesundheitsförderung
Prof. Dr. Oliver Dürr, Ortsverein Hattenhofen-Voralb
Marion Lettl, Ortsverein Böhmenkirch
Patrick Nowak, Ortsverein Heiningen-Eschenbach
Christian Striso, Ortsverein Geislingen-Oberes Filstal

25 Jahre aktive Mitgliedschaft

Eduard Mittermeier, Gesundheitsförderung
Tobias Neugebauer, Ortsverein Göppingen-Schurwald
Bernd Rein, Bergwacht Göppingen
Sigrid Rössler, Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal
Yasmin Schröder, Ausbilderin
Rüdiger Trautmann, Ortsverein Eislingen
Dr. Christian Wagenfeld, Kreisverbandsarzt

35 Jahre hauptamtliche Mitarbeit

Joachim Henn, Rettungsdienst

30 Jahre hauptamtliche Mitarbeit

Bernd Schikora, Rettungsdienst
Gerhard Ritz, Rettungsdienst

25 Jahre hauptamtliche Mitarbeit

Michael Kienzle, Rettungsdienst
Sevinc Kosar, Ambulante Pflege
Michael Kriegbaum, Rettungsdienst
Andreas Straub, Rettungsdienst
Uwe Wenzel, Rettungsdienst

Gedenken

Wir gedenken...

Ehrenamtliche Mitarbeitende

Monika Katz † 14.10.2025	Kleiderladen Ebersbach
Ute Wildner † 17.12.2025	Ortsverein Mittleres Fils- und Lautertal / Rotkreuz-Senioren

Ehemalige Ehrenamtliche Mitarbeitende

Hans-Jürgen Wölfl † 16.01.2025	Ortsverein Hattenhofen-Voralb / Rotkreuz-Senioren
Alfons Waldherr † 06.02.2025	Bergwacht Geislingen-Wiesensteig
Ernst Niklas † 16.03.2025	Bergwacht Göppingen
Heinz Heinle † 24.05.2025	Bergwacht Geislingen-Wiesensteig

Hauptamtliche Mitarbeitende

Gisela Sinn † 10.05.2025	Familienzentrum Göppingen
-----------------------------	---------------------------

und den 302 im Jahr 2025 verstorbenen
fördernden Mitgliedern.



Leistungsbilanz

Mitglieder und Mitarbeitende (ohne Tochtergesellschaften)

- 12.598 Fördermitglieder
 - 757 Aktive Mitglieder waren in
 - 8 Ortsvereinen
 - 11 Bereitschaften
 - 2 Bergwachen-Bereitschaften
 - 1 Wasserwacht-Gruppe und
 - 15 Arbeitsgemeinschaften Sozialarbeit tätig.
- 507 Aktive Mitglieder des Jugendrotkreuzes wurden in
 - 8 Jugendrotkreuzgruppen
 - 5 Jugendsanitätsgruppen und
 - 19 Schulsanitätsdiensten betreut.
- 241 Hauptamtliche Mitarbeitende
 - 24 Auszubildende und Praktikant*innen
 - 27 Geringfügig Beschäftigte
 - 2 Mitarbeitende im Bundesfreiwilligendienst
 - 16 Mitarbeitende im Freiwilligen Sozialen Jahr
 - 11 Ein-Euro-Kräfte



Bereitschaften

- 51 Blutspendeaktionen wurden von
 - 382 Einsatzkräften in
 - 2.227 Dienststunden durchgeführt. Dabei wurden
 - 8.481 Blutspender*innen betreut.
- 549 Sanitätsdienste und -einsätze wurden von
 - 1.674 Einsatzkräften in
 - 8.524 Dienststunden geleistet. Dabei wurden für
 - 417 Personen Erste Hilfe-Leistungen erbracht.
- 117 Betreuungs- und Verpflegungseinsätze wurden von
 - 245 Einsatzkräften in
 - 1.016 Dienststunden geleistet. Dabei wurden
 - 1.735 Personen betreut und verpflegt.
- 875 Ausbildungs- und Übungsveranstaltungen wurden von
 - 1.078 Einsatzkräften besucht. Sie leisteten dabei
 - 22.823 Dienststunden.
- 416 Arbeitsdienste und Besprechungen wurden von
 - 496 Einsatzkräften besucht. Sie leisteten dabei
 - 3.319 Dienststunden.
- 362 Sonstige Veranstaltungen wurden von
 - 466 Einsatzkräften besucht. Sie leisteten dabei
 - 3.454 Dienststunden.
- 2.370 Einsätze, Veranstaltungen und Aktionen wurden von
 - 4.341 Einsatzkräften durchgeführt. Sie leisteten dabei
 - 41.363 Dienststunden.
- 77 Helfer vor Ort leisteten
 - 526 Einsätze.
- 8 Geprüfte Rettungshundeteams waren an
 - 3 Sucheinsätzen beteiligt.
- 16 Ehrenamtliche Mitarbeitende erbrachten
 - 176 Schichten im Rettungsdienst und leisteten dabei
 - 2.112 Dienststunden.

Rettungsdienst

- 13.858 Einsätze der Notfallrettung, davon
 - 6.450 Mal mit einem Notarzt sowie
- 15.398 Krankentransporte ergeben insgesamt
- 35.706 Einsätze, die mit
 - 9 Rettungswagen
 - 11 Krankentransportwagen
 - 1 Adipositas-Rettungswagen
 - 5 Notarzteinsatzfahrzeugen und
 - 2 Kommandowagen von
 - 5 Rettungswachen aus gefahren wurden.
- 14 Einsatzleiter vom Dienst koordinierten
 - 8 besondere Einsätze.



Ausbildung

- 1.249 Teilnehmende nahmen an
 - 94 Kursen der Breitenausbildung teil.
- 3.956 Teilnehmende nahmen an
 - 269 betrieblichen Kursen teil.



Sozialarbeit

- 1.316 Personen nahmen am Hausnotruf und Mobilruf teil.
- 28 Personen erhielten Essen auf Rädern.
- 166 Personen betreute der Mobile Soziale Dienst.
- 5 Kinder erhielten eine Schulbegleitung.
- 92 Personen erhielten eine Wohnberatung.
- 371 Personen nahmen an
- 23 Gruppen Seniorengymnastik
- 2 Gruppen Yoga und
- 1 Gruppe Gedächtnistraining teil.
- 128 Kinder wurden mit
- 18 Schulbussen zum Kindergarten / zur Schule gefahren.
- 35 Personen mit Behinderungen wurden mit
- 4 Fahrzeugen zu Werkstätten und Einrichtungen gefahren.
- 27 Geprüfte Therapiehundeteams erbrachten
- 486 Einsätze. Insgesamt leisteten die Teams
- 1.436 Dienststunden.
- 57.912 Artikel wurden von durchschnittlich
- 33 Kund*innen an jedem Öffnungstag in
- 1 Tafelladen zu sehr günstigen Preisen eingekauft.
- 45.529 Kleidungsstücke wurden in
- 3 Kleiderläden an insgesamt
- 20.401 Personen zu sehr günstigen Preisen abgegeben.

Integrationsfachdienst

- 219 Beratungsaufträge inklusive
- 6 Vermittlungen am allgemeinen Arbeitsmarkt wurden von
- 5 Integrationsberatern abgewickelt.
- 45 Praktika wurden eingeleitet und begleitet.
- 45 Arbeitgeberberatungen wurden im Rahmen der Einheitlichen Ansprechstelle durchgeführt.
- 38 Gutachten wurden erstellt.

Familien und Migration

- 111 Kinder wurden in
- 2 Kindertagesstätten betreut.
- 427 Begleitpersonen und Kinder wurden in
- 3 Familientreffs betreut. Die Leiterinnen haben
- 3 Babytreffs und
- 1 türkische Spielgruppe betreut und
- 29 Hausbesuche durchgeführt.
- 42 Eltern und Kinder nahmen an
- 14 ElBa-Blöcken teil.
- 24 Schüler*innen wurden im Rahmen des Projekts GS.GL von
- 7 Betreuenden bei den Hausaufgaben unterstützt.
- 276 Migrant*innen wurden in
- 1.071 Beratungsgesprächen und
- 102 Personen im Suchdienst betreut.
- 210 Personen wurden von
- 1 Integrationsmanagerin betreut.
- 7 Familien wurden von
- 3 pädagogischen Fachkräften der Flexiblen Hilfen betreut, die
- 912 Fachleistungsstunden erbracht haben.

Pflege

- 1.008 Patient*innen wurden von
- 2 Ambulanten Pflegediensten betreut.
- 16 teilstationäre Pflegeplätze in
- 1 Tagespflege.
- 101 stationäre Pflegeplätze, davon
- 10 eingestreuete Kurzzeitpflegeplätze und
- 20 Betreute Wohnungen in
- 2 Seniorenzentren.



Jahresabschluss

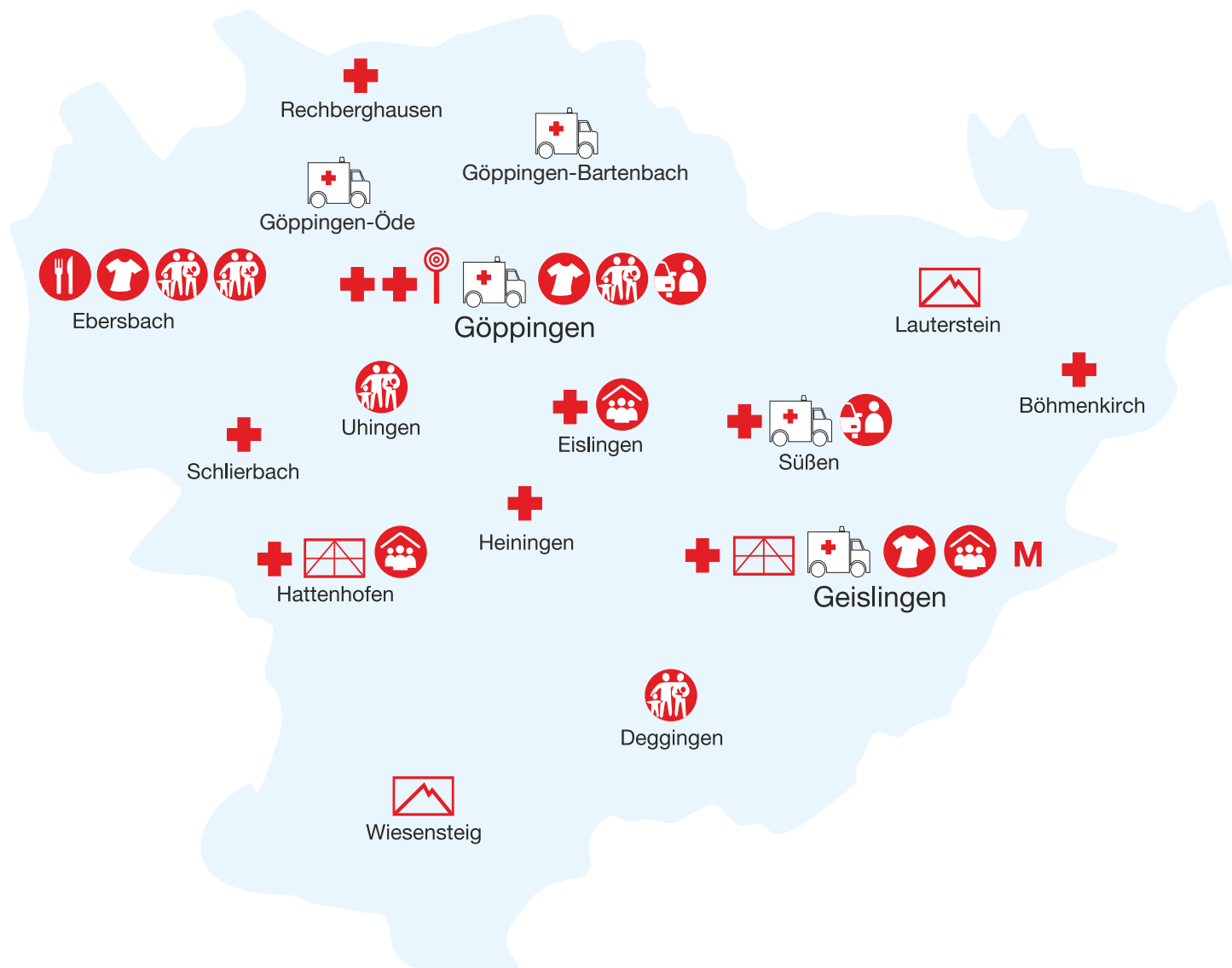


Zusammengefasste Bilanz zum 31.12.2025

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Aktiva		
A. Anlagevermögen	14.218.328,72	14.828.603,40
B. Umlaufvermögen	12.294.474,46	10.712.732,02
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40.606,94	16.817,01
Summe Aktiva	26.553.410,12	25.558.152,43
Passiva		
A. Eigenkapital	14.038.741,71	12.985.082,70
B. Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	7.384.913,36	7.525.667,29
C. Rückstellungen	1.004.732,85	1.224.341,02
D. Verbindlichkeiten	4.122.976,20	3.821.405,42
E. Rechnungsabgrenzungsposten	2.046,00	1.656,00
Summe Passiva	26.553.410,12	25.558.152,43

Zusammengefasste Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.2025 bis 31.12.2025

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Erträge	29.041.451,95	25.648.056,65
2. Materialaufwand	4.581.849,19	4.216.861,10
3. Personalaufwand	15.734.145,16	14.687.160,00
4. Abschreibungen	1.841.489,34	1.665.326,11
5. Sonstige Aufwendungen	5.874.546,13	4.547.295,48
6. Zinserträge	103.096,29	131.686,49
7. Zinsaufwand	56.256,74	47.363,39
8. Ergebnis vor Steuern	1.056.261,68	615.737,06
9. Steuern	2.602,67	1.969,86
10. Jahresüberschuss	1.053.659,01	613.767,20
11. Entnahmen aus satzungsmäßigen Rücklagen	21.403,64	99.165,40
12. Einstellungen in satzungsmäßige Rücklagen	1.004.818,24	644.932,83
13. Gewinn / Verlust	70.244,41	67.999,77



DRK im Landkreis Göppingen



DRK-Ortsvereine
und Gemeinschaften



Integrierte Leitstelle



Rettungswache



Bergrettungswache



Einsatzeinheiten des
Katastrophenschutzes



Rotkreuz-Landesmuseum



Ambulanter Pflegedienst



Seniorenzentrum
Tagespflege



Kindertagesstätte
Familientreff



Kleiderladen



Tafelladen

Menschen in Ihrer Nähe geraten in Not, verunglücken, sind behindert, weniger belastbar, werden älter und verlieren Mobilität. Es ist unser Anliegen, schnell da zu sein, wenn Sie uns brauchen. Jederzeit!

Das Deutsche Rote Kreuz im Landkreis Göppingen steht für die beste Hilfe in jeder Lebenslage. Freundlich, menschlich, kompetent!

Grundsätze



Die Grundsätze des Roten Kreuzes und Roten Halbmondes

Verkündet auf der 20. Internationalen Rotkreuz-Konferenz in Wien 1965



Menschlichkeit

Die internationale Rotkreuz- und Rothalbmond-bewegung, entstanden aus dem Willen, den Verwundeten der Schlachtfelder unterschiedslos Hilfe zu leisten, bemüht sich in ihrer internationalen und nationalen Tätigkeit, menschliches Leiden überall und jederzeit zu verhüten und zu lindern. Sie ist bestrebt, Leben und Gesundheit zu schützen und der Würde des Menschen Achtung zu verschaffen. Sie fördert gegenseitiges Verständnis, Freundschaft, Zusammenarbeit und einen dauerhaften Frieden unter allen Völkern.



Unparteilichkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung unterscheidet nicht nach Nationalität, Rasse, Religion, sozialer Stellung oder politischer Überzeugung. Sie ist einzig bemüht, den Menschen nach dem Maß ihrer Not zu helfen und dabei den dringendsten Fällen den Vorrang zu geben.



Neutralität

Um sich das Vertrauen aller zu bewahren, enthält sich die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung der Teilnahme an Feindseligkeiten wie auch, zu jeder Zeit, an politischen, rassischen, religiösen oder ideologischen Auseinandersetzungen.



Unabhängigkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ist unabhängig. Wenn auch die Nationalen Gesellschaften den Behörden bei ihrer humanitären Tätigkeit als Hilfsgesellschaften zur Seite stehen und den jeweiligen Landesgesetzen unterworfen sind, müssen sie dennoch eine Eigenständigkeit bewahren, die es ihnen gestattet, jederzeit nach den Grundsätzen der Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung zu handeln.



Freiwilligkeit

Die Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung verkörpert freiwillige und uneigennützige Hilfe ohne jedes Gewinnstreben.



Einheit

In jedem Land kann es nur eine einzige Nationale Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft geben. Sie muss allen offen stehen und ihre humanitäre Tätigkeit im ganzen Gebiet ausüben.



Universalität

Die Rotkreuz- und Rothalbmondgesellschaft ist weltumfassend. In ihr haben alle Nationalen Gesellschaften gleiche Rechte und Pflichten, einander zu helfen.

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
DRK-Kreisverband Göppingen e. V.

Bildnachweis:
DRK-Kreisverband Göppingen e. V.
DRK-Pressereferenten
Philip Jonathan Schwarz
Hedrich GmbH | Werbeagentur

Konzeption, Gestaltung und Produktion:
Hedrich GmbH | Werbeagentur
Gerhart-Hauptmann-Straße 1
73035 Göppingen

© DRK-Kreisverband Göppingen e. V.
Juli 2026. Alle Rechte vorbehalten.

Spendenkonten

Kreissparkasse Göppingen
IBAN DE06 6105 0000 0000 0480 00

Volksbank Göppingen
IBAN DE48 6106 0500 0000 0030 00

DRK-Kreisverband Göppingen e.V.



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Göppingen e.V.

Eichertstraße 1
73035 Göppingen

Telefon 07161 6739-0
E-Mail info@drk-goeppingen.de

www.drk-goeppingen.de